

Brunkhorst ermuntert Gegner von Eon: „Nicht locker lassen“

FDP-Abgeordnete spricht sich in Colnrade für Erdkabel aus

colnrade (gb). Nicht locker lassen sollen die Gegner der von der „Eon-Netz“ geplanten 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Ganderkesee und St. Hülfe bei Diepholz nach Ansicht der FDP-Bundestagsabgeordneten Angelika Brunkhorst.

Im Rahmen eines politischen Frühschoppens hat sie gestern Mittag in Colnrade erklärt, dass die Ministerien auch in den Sommerferien arbeiteten. „Bereits in der zweiten Sitzungswoche nach der Sommerpause könnte im Bundestag ein Entwurf des so genannten Infrastrukturplanungs-Beschleunigungsgesetzes auf der Tagesordnung stehen“, so Brunkhorst.

Nichts hält Brunkhorst von der geplanten zehnpromzentigen Deckelung für die Erdverlegung von

Höchstspannungsleitungen in dem aktuellen Entwurf. „Das ist nichts anderes als ein Technologieverbot“, hatte Brunkhorst vor wenigen Tagen dem Bundesumweltminister Sigmar Gabriel mitgeteilt. „Meines Erachtens ist die Regelung ein extremer Rückschritt für das Thema Netzausbau, der nicht sachgerecht ist und auch einer naturschutzfachlichen Bewertung nicht standhält.“

Positiv nahmen die Zuhörer zur Kenntnis, dass es nach Aussage von Brunkhorst Berechnungen gebe, dass sich pro 100 Kilometer erdverlegte Leitungen im Höchstspannungsbereich nur unwesentlich auf den Strompreis auswirken würden. „Für einen Durchschnittshaushalt mit einem jährlichen Stromverbrauch von 2500 Kilowattstunden erhöht sich die Rechnung pro Monat um lediglich drei Cent“, so Brunkhorst unter Hinweis auf die von der Windkraftbranche beauftragte Rechtsanwältin Dr. Ursula Prall.

Außerdem wies Brunkhorst auf Pläne der Europäischen Kommission hin, dass es in Zukunft mehr Energieeffizienz in den Durchleitungsnetzen geben müsse. Das könne auch ein Ansatz sein, um der Erdverkabelung in Deutschland einen größeren Raum zu geben.



In lockerer Frühschoppen-Atmosphäre informierte die FDP-Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst (re.) gestern in Colnrade über aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene zur Erdverkabelung.

FOTO: gerd backenköhler

<http://www.dk-online.de/index.php?artikel=1127177>